

Gesetzliche Mindestlöhne, Tarifautonomie und Politik: Amerikanische Perspektiven

Michael C. Burda
Humboldt-Universität zu Berlin

Konferenz der Herbert-Giersch-Stiftung

Berlin, 8.Juli 2008



Zusammenfassung

- Gesetzliche Mindestlohn: Die Erfahrungen aus den USA
- Tarifautonomie und die Auswirkung von Mindestloohnerhöhungen
- Die unausweichliche Einflussnahme der Politik
- Ausbau von Hartz IV: EITC auf Deutsch: ?

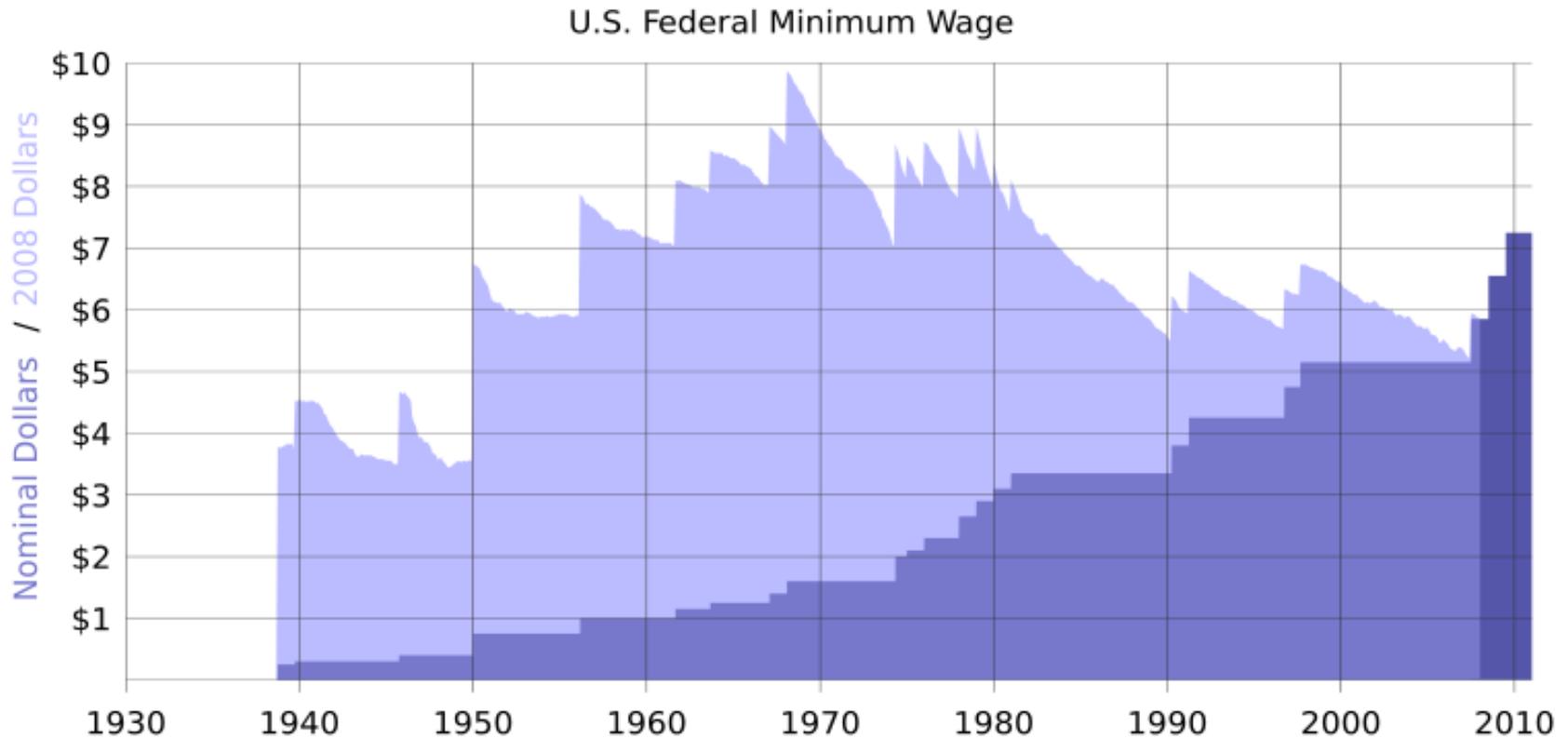


Mindestlöhne in den USA

- 1938 *The Fair Labor Standards Act* (FLSA) 29 U.S.C. Ch.8 §206, June 25, 1938.
 - Mindestlohn auf Bundesebene
 - 50% Aufschlag für Überstunden
 - Verbot von Kinderbeschäftigung
- Unterschiede zu den USA: Jede Erhöhung des Mindestlohns muss durch den Kongress verabschiedet und vom Präsidenten unterschrieben werden



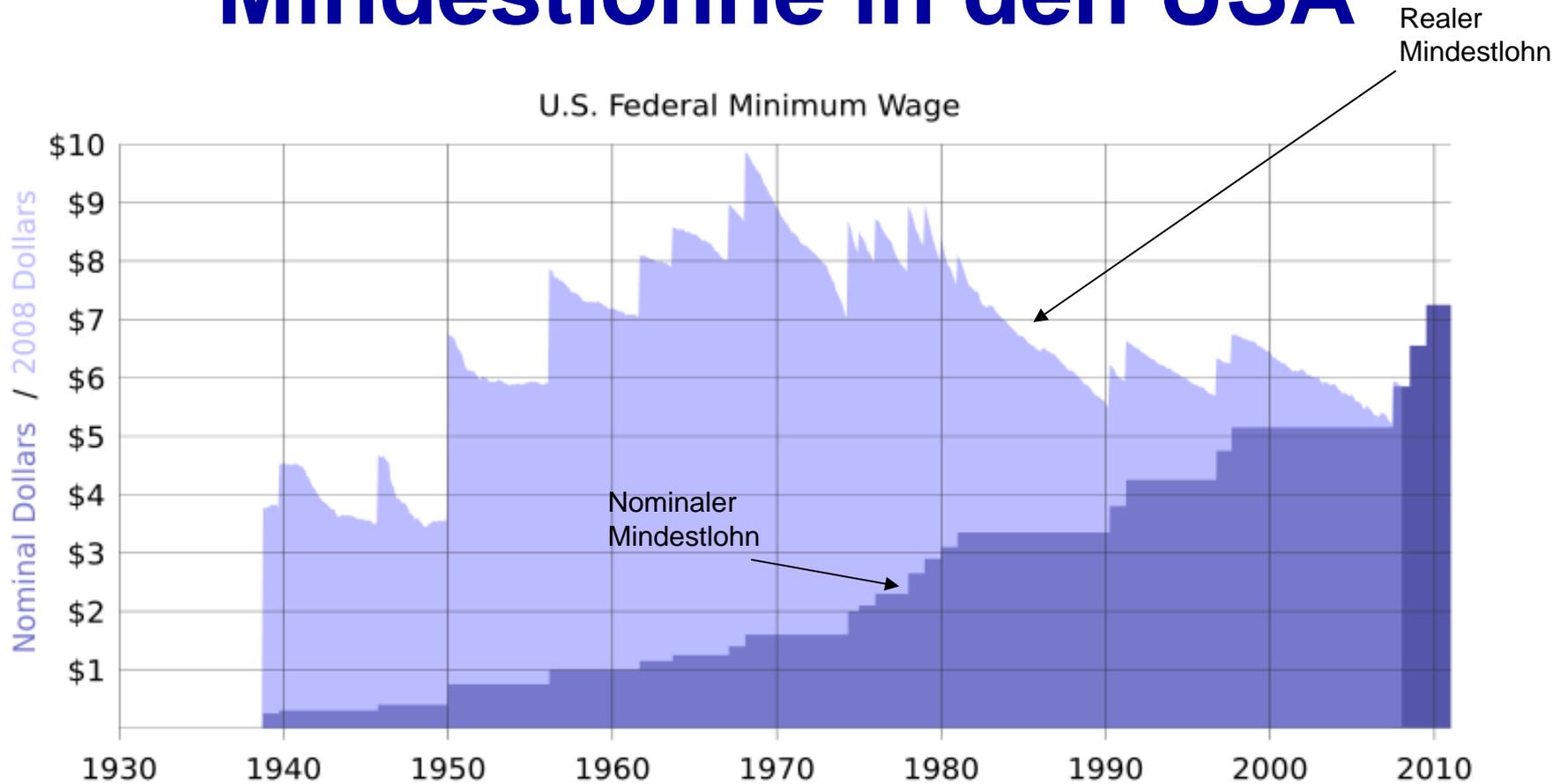
Mindestlöhne in den USA



Quelle: US Dept of Labor



Mindestlöhne in den USA



Quelle: US Dept of Labor



Zwischenfazit

- Der Mindestlohn fing bei 25¢/Stunde an (1938)
 - 1950 wurde er von 40¢ auf 75¢/Std. erhöht
 - Im Jahr 1950 betrug der Mindestlohn 56% des Durchschnittslohns \$1.33/Std. (brutto)
- ⇒ Er hat das reale Niveau und den Abstand zum Medianlohn von 1950 nicht gehalten



Zwischenfazit

- Der US-Mindestlohn beträgt derzeit \$5.85/Std.
- Wurde Juli 2007 zum ersten mal seit 10 Jahren erhöht...
- ...aber als demokratischer Anhänger zum Irakkriegs-Finanzierungsgesetz !
- Wird erhöht am 24.Juli 2008 auf \$6.55/Std. und auf \$7.25/Std. im Sommer 2009

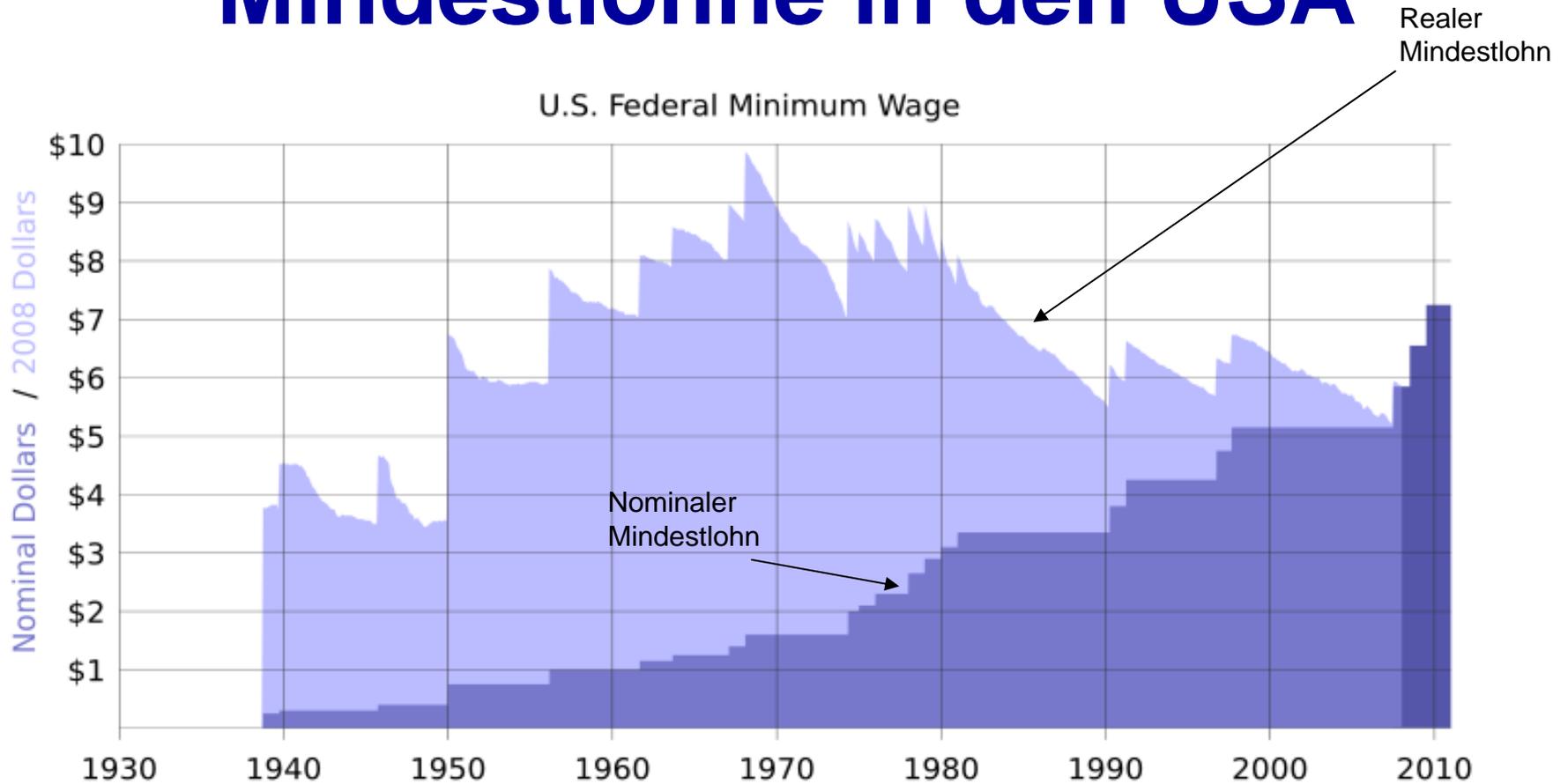


Wie würde ein deutscher Mindestlohn aussehen?

- Politische Einflussnahme „Leben wie in Frankreich“?....
- ...oder in Großbritannien?
- In den USA dient der Mindestlohn als Umverteilungsinstrument...
- ...aber dreht sich im Winde des politischen Kampfes, auf Kosten der Arbeitnehmer



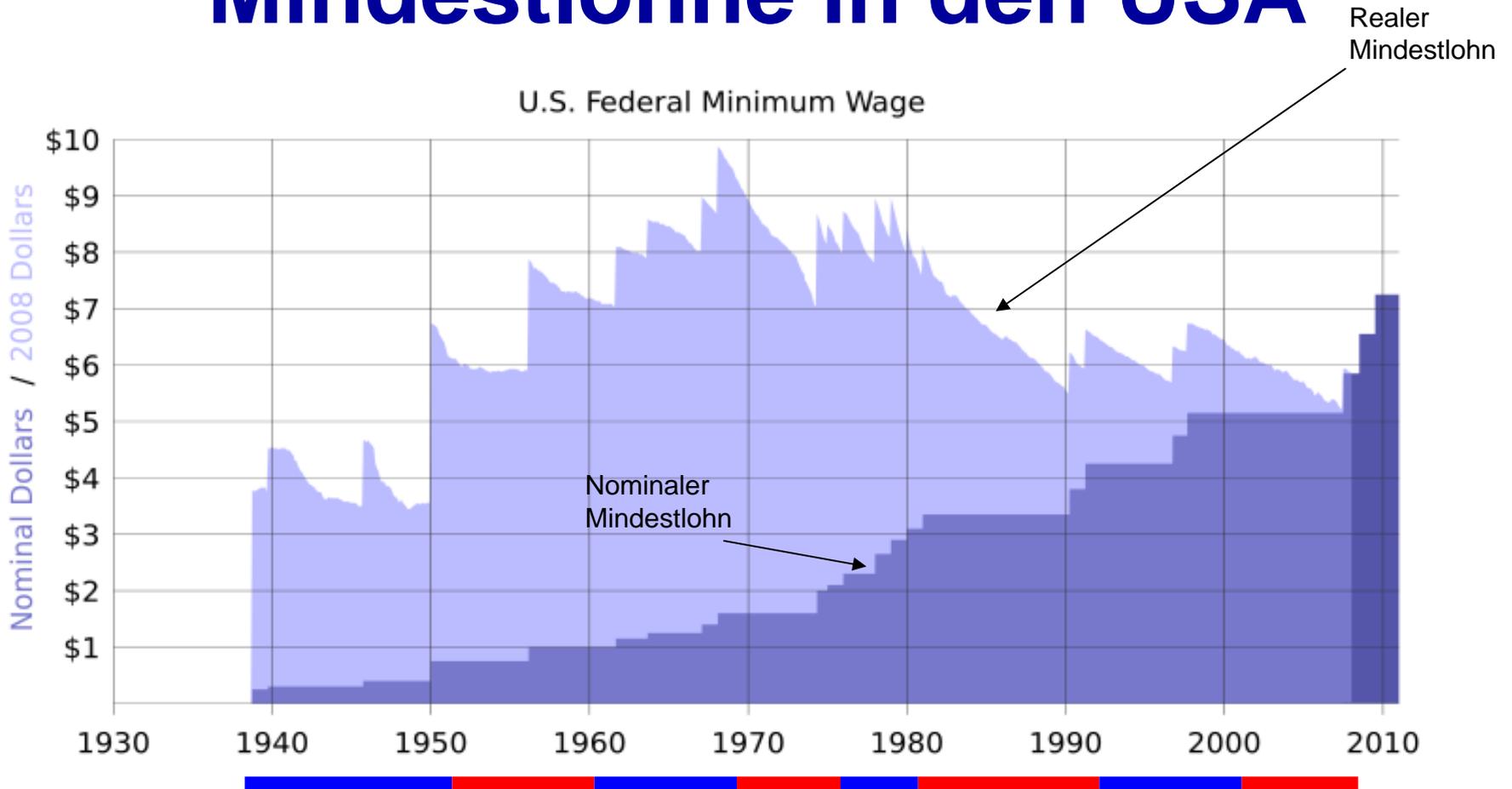
Mindestlöhne in den USA



Quelle: US Dept of Labor



Mindestlöhne in den USA



Quelle: US Dept. of Labor



Mindestlöhne in den USA

- Der US-Mindestlohn wurde in den 70 Jahren seit 1938 lediglich 19 Mal erhöht.
- Wer war Präsident?
- 13 Mal ein Demokrat
- 6 Mal ein Republikaner
- ...obwohl in diesen Jahren die Republikaner etwa gleich viele Jahre regiert haben



Der Mindestlohn ist wie eine Steuer

- Politiker können geräuschlos das Lohnniveau für die arbeitenden erhöhen...
- ...diese Lohnerhöhung muss bezahlt werden.
Von wem?
- Kleinunternehmer und ihre Kunden, die billigen Arbeitskräfte einsetzen
- Nutznießer sind am ehesten jene Arbeitnehmer, deren Löhne *darüber* liegen



Wer würde diese Steuer in Deutschland bezahlen?

- Zeitarbeitsunternehmen
- Anbieter konsumnaher Dienstleistungen (Ladenpersonal, Kellner, Gärtner, usw)
- Anbieter einfacher unternehmensnaher Dienstleistungen (Wachleute, Bürohilfen)



Der Mindestlohn verknüpft die Tarifpolitik mit der Umverteilungspolitik

- Kurzfristig ist die Nachfrageelastizität der Arbeitsnachfrage gering – schwer zu bestreiten
- Langfristig wissen wir nicht, muss aber höher sein – die Möglichkeiten, Kapital und höher qualifizierte gegen Unqualifizierte ist möglicherweise sehr groß



Große Verwirrung zum Thema Kombilohn

- Was ist der Kombilohn genau?
- Einfach: Das Einkommen der Niedrigverdiener aufzustocken, ohne die Arbeitskosten zu erhöhen
- Zuschüsse in zwei Varianten:
 - über die Arbeitgeber Arbeitsplätze subventionieren
 - direkt *ad personam* an die Arbeitnehmer auszahlen
- Viele „Modelle“ (Magdeburg, Mainz, Hessen,..) usw)
- Meistens Arbeits**platz**- und nicht Personensubvention
- Hartz IV cum Aufstocken – auch ein Kombilohn?

Hartz IV ist ein Trojanisches Pferd für ein deutsches EITC

- Hartz IV Aufstockermodell: Personen- und nicht Jobförderung!
- Arbeitgeber sind „draußen“ (keine Subvention eines Arbeitsplatzes, sondern des Arbeitnehmers)
- Weniger Bürokratie für den Arbeitgeber
- Flexible Beschäftigungsformen (Minijobs, Zeitarbeit, multiple Jobs) werden *nicht* bestraft
- Verbesserungspotential: Vom Arbeitsamt trennen!

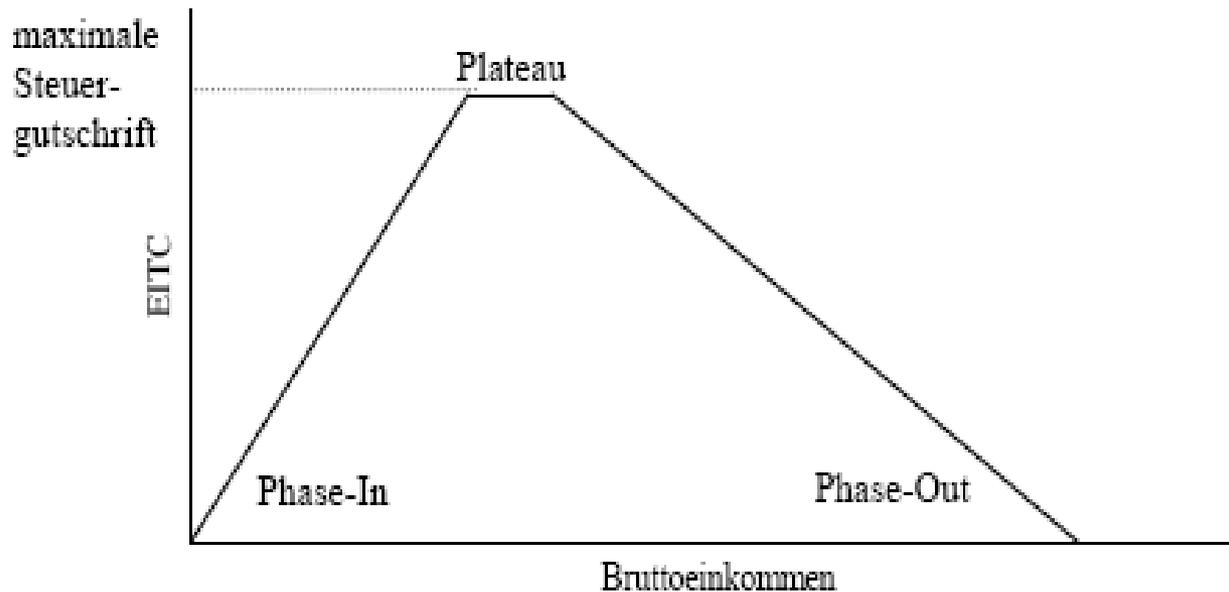
Beispiel USA: Notlösung oder gezielte Politik?

- EITC wurde zuerst in den 1970er Jahren eingeführt
- Ist massiv Ende der 80er Jahre unter Bush I ausgebaut, dann wieder unter Clinton
- Programmvolumen auf >40 Mrd USD hochgeschneit
- Ergebnis: Rückgang der Kinderarmut, Anstieg der Frauenerwerbsbeteiligung



Earned Income Tax Credit (EITC)

Phasen des EITC

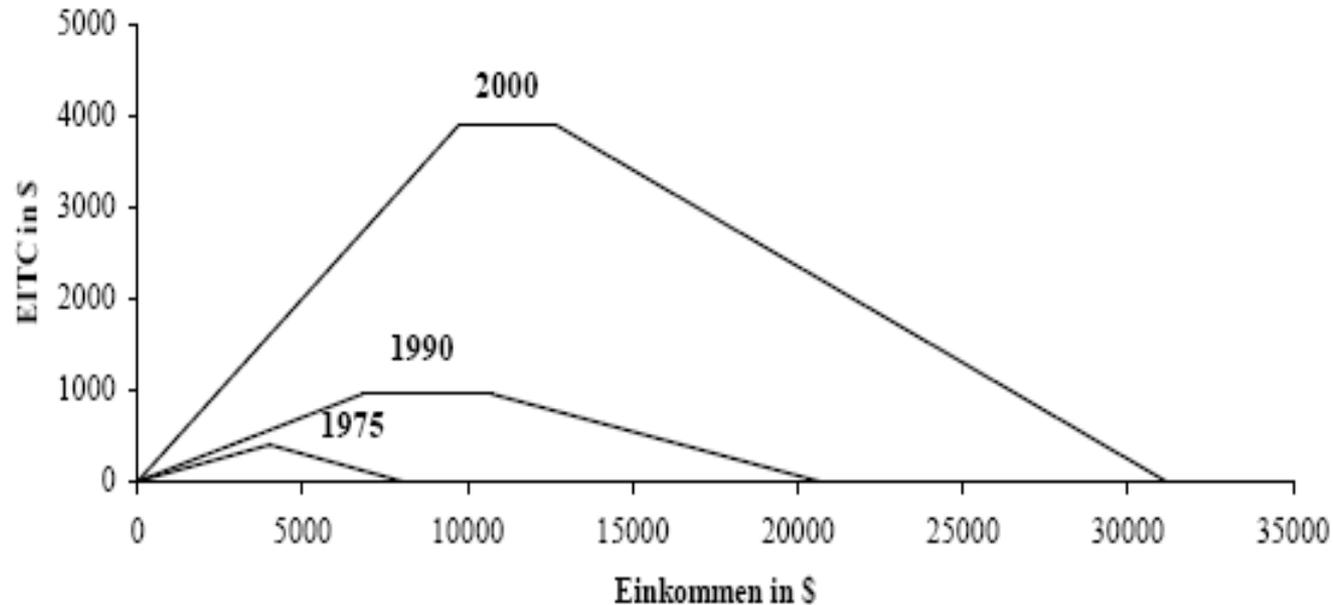


Quelle: Müller (2005)



Earned Income Tax Credit (EITC)

Vergleich des EITC in den Jahren 1975, 1990, 2000

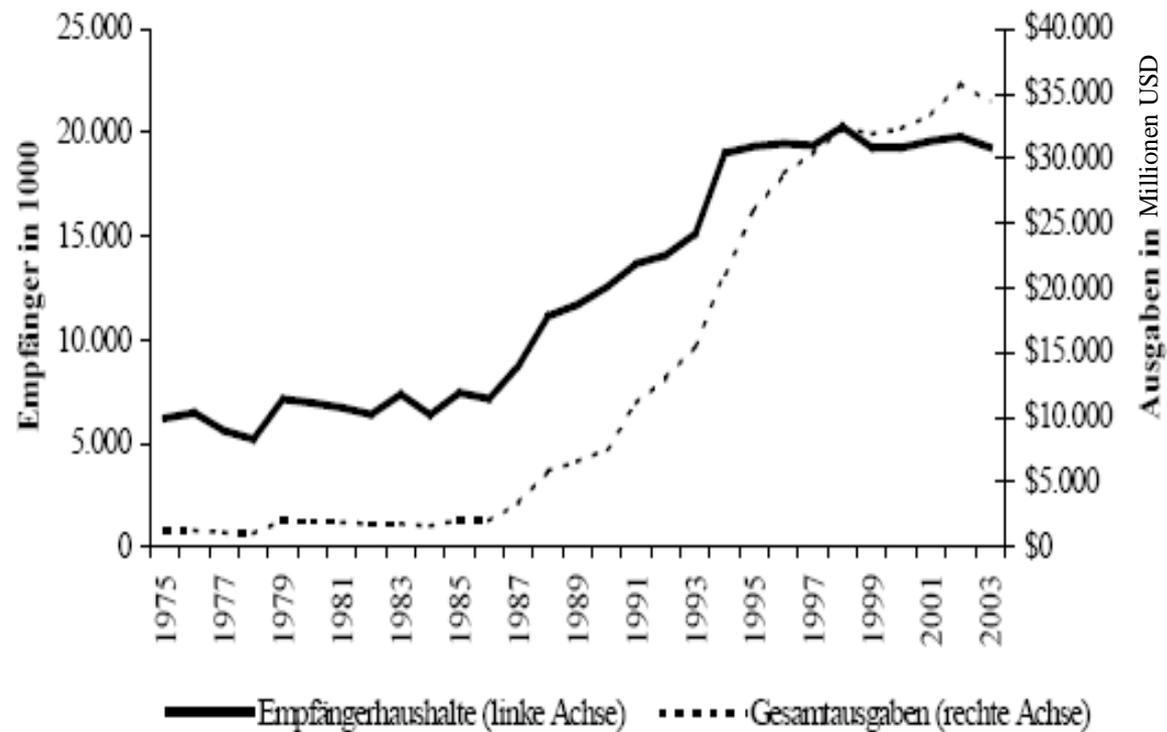


Quelle: Müller (2005)



Earned Income Tax Credit (EITC)

Entwicklung der EITC- Empfängerhaushalte und -ausgaben, 1975-2003

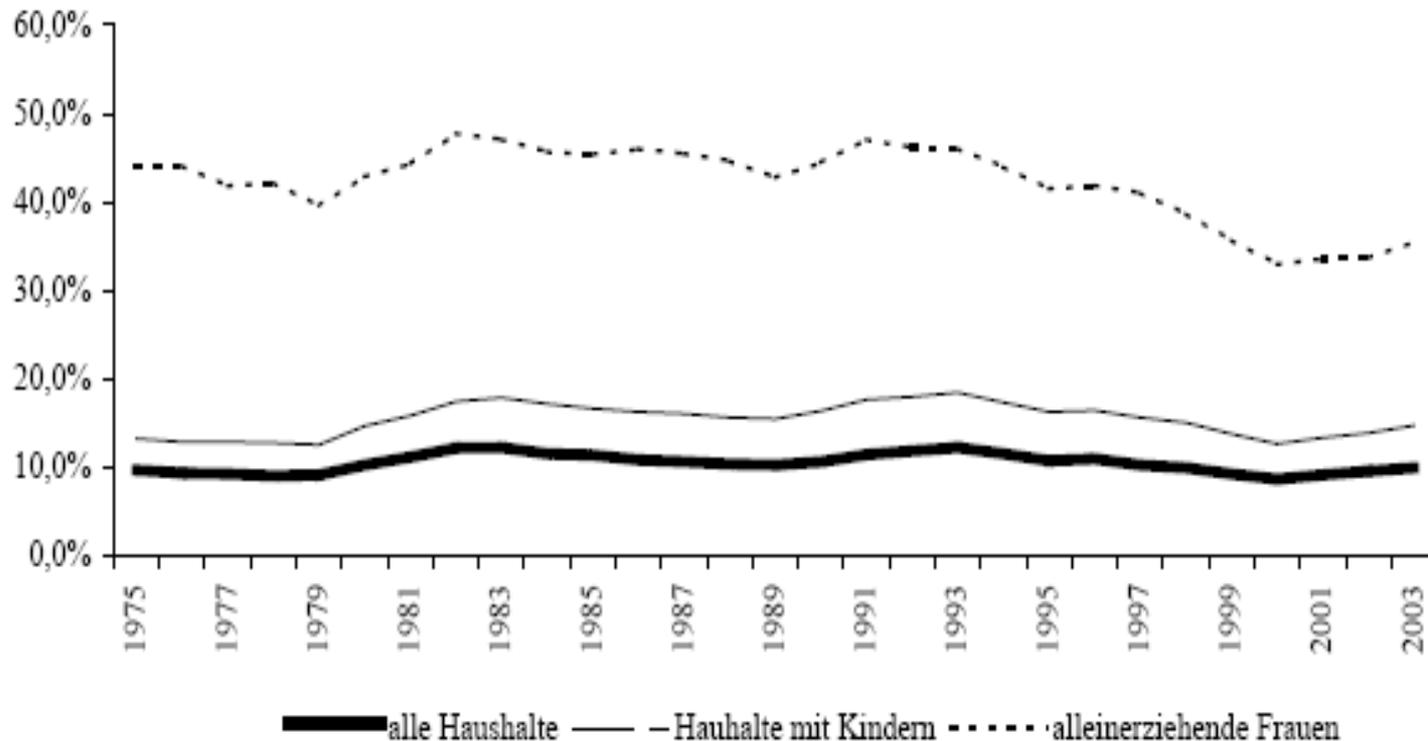


Quelle: Müller (2005)

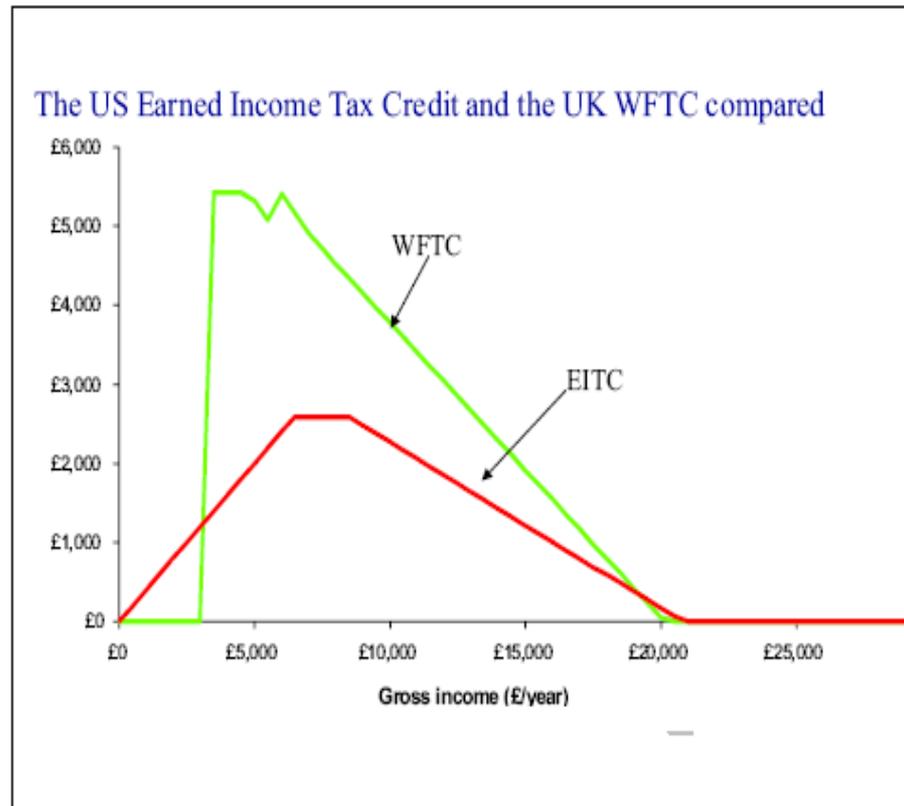


EITC wirkt gegen Armut alleinerziehender Frauen

Entwicklung der Armutsraten nach Familientyp, 1975-2003



Weniger so in Großbritannien: Vergleich EITC v. WFTC



Quelle: Blundell (2005)



Gibt es überhaupt Nachteile?

- Die Optik einer gespreizten Lohnstruktur: In den USA arbeiten unqualifizierte Frauen mit Kindern zu Niedriglöhnen – können sich davon ernähren
- Kann teuer sein, wenn nicht gut konzipiert wird (Mitnahmeeffekte des Arbeitsangebotseite)
- Schwer die anderen Formen des sozialen Netzes zu integrieren (bzw. abzuschaffen)
- Subvention für fast-food?



Zusammenfassung

- Der Mindestlohn ist ein massiver Eingriff in die Lohnstruktur
- Aber so ist auch das Aufstocker-Modell (Steuergutschriften, Hartz IV)
- Ersteres schneidet einen Teil der Lohnverteilung weg, letzteres lässt diesen Teil entstehen bzw. auffächern
- Beide haben Umverteilungskonsequenzen, der Mindestlohn bringt dazu noch Ineffizienz

